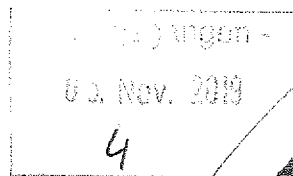


FÖRDERVEREIN
DES BERGISCHEN MUSEUMS
FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE e.V.
BURGGRABEN 9 - 21
51429 BERGISCH GLADBACH

FV Bergisches Museum, Burggraben 9-21, 51429 Berg. Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Bürgermeister Lutz Urbach
Postfach 200920
51439 Bergisch Gladbach



04.11.2019

Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Förderverein des Bergischen Museums

Hier: Unser Kündigungsschreiben vom 24.06.2019

Sehr geehrter Herr Urbach,

zunächst bedanken wir uns herzlich für das konstruktive Gespräch mit Herrn Rockenberg und Frau Werner im FB 4 über die Fortführung des Kooperationsvertrages am 29.08.2019.

Wie besprochen möchten wir Ihnen unsere Anpassungswünsche gegenüber dem – von uns gekündigten - Kooperationsvertrag, der noch bis zum Jahresende Gültigkeit hat, darlegen:

1. Der Förderverein hat in der Vergangenheit zahlreiche bauliche Maßnahmen (z. B. „Haus Gartenstraße“, Gleisanlage Museumsbahn usw.) durchgeführt sowie Einrichtungsgegenstände und Exponate für das Museum erworben. Diese wurden teilweise im Vereinsvermögen aktiviert. Dem Vereinszweck entsprechend sollten diese Investitionen und Erwerbungen zukünftig unmittelbar als Schenkung in das Eigentum der Stadt Bergisch Gladbach als Trägerin und Betreiberin des Museums übergehen.
2. Die Erfahrungen der Museumsleitung und des Fördervereins haben ergeben, dass die bisherigen Öffnungszeiten des Museums den Wünschen insbesondere von Schulen nicht entsprechen.
Der bisher geltende Kooperationsvertrag umfasste ursprünglich eine Öffnungszeit des Museums mit 45 Wochenstunden. Diese wurden später im Zuge der Haushaltssicherung als Beitrag zur Kostenreduzierung einvernehmlich mit Fachbereich 4 auf 29 Wochenstunden reduziert. Derzeit ist das Museum montags – freitags von 10:00 – 13:30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 11:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

Da viele Schulen Fahrten zum Museum bereits kurz nach Schulbeginn und Rückfahrten zum Ende der Unterrichtszeit organisieren, wird vielfach nach einem früheren Beginn oder einem späteren Ende der Besuchszeit gefragt. Auch beabsichtigt die Museumsleitung eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit Schulen, so dass wir eine Erweiterung der Öffnungszeit auf wöchentlich 35 Stunden befürworten. Damit wäre montags bis freitags eine Öffnungszeit von 09:00 – 14:00 Uhr sinnvoll, für die der Förderverein gemäß Vertrag das Aufsichtspersonal stellt.

Bei 52 Wochen würde sich daraus eine Jahresöffnungszeit von 1.820 Stunden ergeben. Für diese Öffnungszeit würde der Förderverein zwei Aufsichtspersonen stellen. Zusätzlich wird vom Förderverein noch die Pflege der Außenanlage übernommen, die früher



von den Mitarbeitern von StadtGrün (FB 8-67) durchgeführt wurde. Hierfür wird ein Mitarbeiter im Rahmen eines MiniJobs (450 €) eingesetzt.

3. Der bisherige Kooperationsvertrag aus dem Jahr 2008 sah eine Vergütung an den Förderverein für die Gestellung des Personals (61.100 € p.a.) auf der Basis eines Stundensatzes für die Mitarbeiter von 13 € vor (10 € Nettovergütung für die Mitarbeiter zzgl. der 30%igen Pauschale der Knappschaft für Steuer- und Sozialversicherung bei Mini-Jobs). Vorgesehen war eine Anpassung entsprechend der Entwicklung der Lohnkosten im öffentlichen Dienst. Nicht berücksichtigt war darin der gesetzliche Anspruch der Beschäftigten auf Lohnfortzahlung bei Urlaub und Krankheit.

Im Hinblick auf die Tarifierhöhungen der vergangenen 10 Jahre sowie aus dem Interesse an einer Attraktivitätssteigerung für den Dienst an Wochenenden und Feiertagen halten wir eine Anhebung des Netto-Stundensatzes für Arbeiten montags – freitags auf 11 € sowie an Wochenenden auf 12 € für angemessen. Die Kosten durch Lohnfortzahlung bei Urlaub und Krankheit betragen rd. 20 % der Lohnkosten sowie die jährlichen Kosten für die externe Lohnbuchhaltung durch ein Steuerberaterbüro 2.800 €.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich auf der Basis der erweiterten Öffnungszeiten und angepassten Stundensätze für uns jährlich folgende Personalkosten:

35 Wochenstunden (22 á 11 €, 13 á 12 €) x 2 Personen	796 €/Woche
Jährlich (52 Wochen)	41.392 €
Zzgl. 20 % Lohnfortzahlung Urlaub / Krankheit	8.278 €
Mitarbeiter Geländepflege (12 x 450 €)	5.400 €
Personalkosten netto p.a.	55.070 €
Zzgl. 30 % Abgaben Knappschaft (Mini-Job-Zentrale)	71.591 €
Lohnbuchhaltung	2.800 €
Personalkosten gesamt p.a.	74.391 €

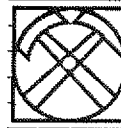
4. Neben dem regulären Aufsichtsdienst entstehen dem Förderverein weitere Personal- und Sachkosten für

- Monatliche Mitarbeiterbesprechung (10 MA á 2 Std.) p.a.	240 Std.
- Erstellung Dienstpläne, Abrechnung Stundenkonten p.a.	24 Std.
- Abend-Öffnungszeit für Vorträge u. sonstige Veranstaltungen p.a.	54 Std.
- Familien-Aktionstage, (z.B. Museumsfest, Apfelmosttag usw.) p.a.	135 Std.
- Organisation der Backtage (Einkauf usw.) p.a.	20 Std.
- Vertretung auf externen Veranstaltungen (z.B. Stadtfest) p.a.	50 Std.
- Poster und Handzettel für Veranstaltungen verteilen p.a.	60 Std.
- Seminare (z.B. Sammlungspflege, Hygienezertifikat) p.a.	30 Std.
- Zusätzliche Reinigungsarbeiten	50 Std.

Gesamtstunden p.a. 593 Std.

Die hierfür anfallenden Brutto-Lohnkosten einschließlich der Abgabe an die Knappschaft betragen jährlich rechnerisch rd. **9.500 €**. Daneben übernimmt der Förderverein Sachkosten für Verbrauchsmaterialien (z.B. Reinigungsmittel, Leuchtmittel) und technische Geräte im Wert von rd. **500 €** jährlich.

Diese Kosten erwirtschaftet der Förderverein über die Eintrittsgelder der Museumsbesucher (rd. 6.000 € p.a.), Überschüssen aus Aktivitäten und Spenden, da dem Förderverein für die genannten Tätigkeiten leider keine ehrenamtlichen Kräfte zur Verfügung stehen.



FÖRDERVEREIN
DES BERGISCHEN MUSEUMS
FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE e.V.
BURGGRABEN 9 - 21
51429 BERGISCH GLADBACH

Uns ist bewusst, dass die Ausweitung der Öffnungszeiten des Bergischen Museums zu Zusatzkosten führt. Dennoch halten wir diese für sinnvoll, um die Attraktivität des Museums insbesondere für Schülergruppen zu erhöhen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Kostenerstattung an den Förderverein im neuen Kooperationsvertrag an die unter Ziffer 3 genannten Personalaufwendungen angepasst würde.

Zu weiteren Gesprächen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Carl
Vorsitzender

